Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 20 (1894)

Heft: 2

Artikel: Eine nagelneue Krankheit

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-431569

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kaum ift das Teujahr verslogen Kommt der Carneval gezogen; Wien, Madrid, Paris, Berlin Sieht man in das Ballhaus ziehn. Don den fernsten Pyrenäen Canzend ist das Dolf zu sehen Bis zum hohen Kaufasus, Jum vereisten Newasluß. Frankreich mit beschwingter Sohle Canzt die lustige Carmagnole Oder Cancan, hol' der Henser Das verwegne Beingeschlenker.

Balero, auf schlanken Rossen, Reiten Andalusiens Sprossen, Sennorita, sattelsertig, Der Sennor, besehlsgewärtig. Jum fandango spielen nette Castilianer Castagnette. Heurig die Magyarenschöne Canzt im Kreis der Pustensöhne, Czardas, an der ferse Sporen, Cymbalton erquickt die Ohren. Und im Land der Schinkenbrötchen Walzen mit den süßen Gretchen

Officiös Commercienräthe, Bis am Frack aufgehn die Näthe, Plattler mit dem Nagelschuh Tanzt Tyrol und jauchzt dazu.

Einen Tanz nur, lang vergessen, Uebt ein Völksein unterdessen; Jaubrisch wie Fata morgana Leidenschaftlich Siciliana. Weiter braucht's nicht Bath noch Lehren: Kühlen muß, wer nicht will hören.

Eine nagelneue Knankheit.

Auf dem tüdischen afrikanischen Boden ift wieder eine neue Krankheit entstanden, woran man noch rascher als an der Brechruhr, Cholera genannt, ober an Strychnin fterben tann. Nämlich also: Herrscht dort in Sierra-Leone ein ichwarzer Bütherich, genannt Samorn, das heißt verdolmetschet: "ber Höllenmann". (Sa bedeutet nämlich im sierraleonischen Dialekt: der Mann, und mory: die Solle); dem wollen die Anglen und die Franken aus purer Menschenliebe an den Leib, mahrend herogegen er über biefen zweiseitigen und gleichzeitigen Bersuch einer an seinem Menschen= (bas will fagen Unmenschen)thume zu vollziehenden fittlichen Maffage über die Maßen emport ift. Und ift selbiger nicht blos ein Butherich, sondern obendrein ein Schlaumener erfter Größe. Denkt also: Wart', "ich will euch bie Suppe versalzen," und schickt in's Lager der Anglen einen dito verschmitten Batron von Hoflieferanten (aus dem gelobten Lande Ranaan), so ihm schon längere Beit die irdischen Geschäfte besorgt. Der gehet also mit einer ganzen Rameelladung leichter Palmenhüte, wie solche von den schwarzen Sierra = Leoniten zum Schutz gegen Sonnenbrand getragen werden, und ber Didhäuter bon Anglo-Offizier, so über die Einkäufe gesetzet ift, und benamset ift Epesup (das heißt berbolmetichet in der sierraleonischen Sprach': Lappithuedieaugenauf) geht in die Falle, kauft die sämmtlichen Hite, Stück sir Stück um eine Glasforalle, läßt sie seine Deut auf den Kopf stülben und mehnt, er hab' feine Sach zum besten gemacht. Wie nun die Franzmänner, so bald darauf anriiden, die Anglenschaar mit den so beschaffenen Sitzableitern aus der Ferne gewahr werden, schießen sie, in der Meinung, die Sierraseoniten vor sich zu haben, mir nichts dir nichts drauf los, und maaßen die Anglen von den blauen Bohnen Leibweh bekommen, thun sie desgleichen, also daß in türzester Zeit ein unmaaßen groß Blutbergießen sich ereignet und heißt dorum die Krantheit, jo bishero ist selten, noch niemalen, nicht einmal bei den eidgenöffischen Truppengusammenzügen ist beobachtet worden, die Berwechs = lungstrantheit ober bas Berwechslungsfieber (so aber von dem wohlbekannten Bechselfieber forgfältig zu unterscheiben ift.)

Ironie des Schicksals.

"Ein Zeitungsschreiber ist ein Mensch"— sprach ber mit ben 3 Härchen "Der den Beruf versehlt", so sagte er vor manchem Jährchen. Kum ist der gleiche Herr trotz Fürstentitel und trotz Orden Auf einmal andern Sinns und and'rer Meinung worden.

In Hamburg an der Elbige Treibt er jetzt just dasselbige. Er, der verbissen iiber Leitungsichreiber einst gemunkelt, Ist's, der in Hamburg seine "Leibnachrichten" redigunkelt. Wie kommt's, daß er sich jetzt zu diesem Leuten zählt? Hat elber er auch den Berus versehlt? — Wer hat ihm Stift und Scheere in die Hand gedrückt, Daß er sich auch an den Redaktionskisch niederbückt? Sei dem wie woll, wir haben nichts daggen und grüßen ihn als unsern Kollegen, Und denken an den Spruch Sollegen, Wor seinem Ende soll man Keinen glücklich preisen!" —

Ein feinen Beruf berfehlt habenber Zeitungsichreiber im Ramen Bieler.

Mit Chriftlich-Socialen ist es zu End, Aus ist es mit Reben und Thaten, Zeit ist's, daß man Christlich-Sauciale sie nennt, Weil sie in die Sauce gerathen.

Spanische Fliegen.

Stolz lieb ich ben Spanier: Stets war Toreador ja gepriesen im Land und Bicador. Wie man die Bölker erzieht, zeigt sich genug und piquant. Die Gentlemans:

Bibel und Gögen, Palronen und Schnaps verfauft ihr ben Heiben, Heibenmäßig Erfolg hat ja Britanien im Reieg.

Den Nachtommen des Leonidas: Hellas jagte zurück einst tapferen Schwerts die Barbaren, Doch der moderne Hellen öffnet dem Sch'hon den Port.

Gewissen Dffizieren: Ehre besonderer Art habt stelf ihr im Lande beansprucht, Aber beim Juden zum Bfand liegt sie als Spiesercaution.

An den Friedrichsruhigen: Besser als du mit dir selbst, meint sicher mit dir die Natur cs, Die dir aus tristigem Grund eitel Gelchwäße verbot.

Alla bella ragazza. Harmschaften ber Beint, das höllisch bultanische Sprühloch, Gegen ben fressenben Staat, der das Gesammte verschlingt.

Gegen den fressenden Staat, der das Gelammte verschlingt.
Capital verbrech en Und Capitalistensünden:
Bomben zerplagten in Kurzweils Tempel, ein schauerlich Schauspiel,
Sterbende, zwanzig der Zahl, süllen mit Klagen die Lust.
Aber zwanzig mal zwanzig, als Opser der wuchernden Krämer,
Riegen, den Fischen zum Rauf, schweigend am Grunde des Meeres.
Tutti quanti:

Bathologisch ericeinet bes Friedens verberbliches Siechthum Doch als chirurgische Sand broht mit dem Meiser ber Krieg.

Der alf gewondene Bauberlehrling Crispi.

Alls er einft an Aetna's Juß, Der aus seinem Flammenrachen Ausspeit glüb'nden Lavaguß Und die Lüfte macht ertrachen, Wandelte als junger Mann, Nahm verwegen zum Exempel Er den treißenden Bulkan, Stürmte wild der Ordnung Tempel. Längft ichon warb er nun zum Greis, Der auf hoher Staateswarte Zirfeft an ber Ordnung Kreis, Trägt der Staatsgewalt Standarte. Doch auf seinem Bätergrund Wird der wilden Aufruhrgeister, Die da rief des Jünglings Mund, Er nun selber nicht mehr Weister.

Gegen Anardiffenattentate

hat Desterreich das einzig wirksame Mittel angewendet, indem es ein Dynamitmonopol geschaffen und damit auch das Alleinrecht ers worden hat, Häuser und Leute in die Luft zu sprengen."

Der deutsche Berein "Bund der Landwirthe" ist bald ichwarz bald roth, kurz, er nimmt immer die politische Färbung an, welche ihm seine Interessen vorschreiben.

Sollte man ihm da nicht lieber "Berein bunter Landwirthe nennen?

Bismarck, Caprivi und die Agrarier.

(Alte Fabel.)

Ein "Bauer", ber, nachbem er Seft und Austern Geschlürft, ein Schläschen unter'm Baume machte, Den man so stolz die beutliche Siche nennt, Erwachte jäh, als plöglich von dem Baume Ihm die Caprivis-Sichel auf die Nase Herabsiel. "D wie günstig!" ref er aus, "Daß auf dem Baume nur Caprivis-Sicheln, "Nicht Bismard-Donnerwetter-Kürbis' wachsen."